

Zeitschrift: Neujahrsblatt herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft auf das Jahr ...
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Zürich
Band: 82 (1880)

Artikel: Verzeichniss der Zürcher Fische
Autor: Schoch, Gustav
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-386822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 32 Beide Rückenflossen weit von einander getrennt 33
— Beide Rückenflossen dicht hintereinander stehend. **P. Planeri. Kleines Neunauge.**
- 33 Grundfarbe hell, dunkel marmorirt. **P. marinus. Meerneunauge.**
— Grundfarbe blaugrau, nicht marmorirt. **P. fluviatilis. Grosses Neunauge.**
Ammocoetes branchialis, Queder, wurde die Larvenform der Neunaugen genannt, die sich durch ununterbrochene Embryonalflosse und Blindheit auszeichnet. Es ist dies ein im Schlamm lebendes, wurmförmiges Thierchen.
-

Verzeichniss der Zürcher Fische.

Im Ct. Zürich und an seinen Grenzen im Rhein sind folgende Fische einheimisch oder schon gefunden worden, deren Vulgärnamen wir hier beifügen nebst der anderwärts üblichen Benennung. Gleichzeitig wird die Laichzeit der Fische angegeben:

- 1 **Perca fluviatilis. L. Rechling**, jung: **Egli** (deutsch: Barsch), laicht im März bis Mai. Ueberall in grössern Flüssen und Seen.
- 2 **Cottus Gobio L. Groppe** (Koppen, Kaulkopf), März, April, im See und in Bächen überall.
- 3 **Lota vulgaris Cuv. Trüsche** (Quappe), December, im See und Rhein.
- 4 **Cyprinus carpio L. Karpfen** (Karpf), Mai—Juni, im See in der Umgebung der Au; im Rhein.
- 5 **Tinca vulgaris Cuv. Schleihe**. Juli, in allen Flüssen.
- 6 **Barbus fluviatilis Agass. Barbe**. Mai, Juni, in allen Flüssen.
- 7 **Gobio fluviatilis. Cuv. Grundeli** (Gründling, Gressling), in Bächen und deren Mündung, im See.
- 8 **Rhodeus amarus Bl. Bitterling**. April, Mai, um Winterthur herum.
- 9 **Abramis Brama L. Brachmen** (Brachsen, Blei), Mai, Juni, im See.
- 10 **Blicca Björkna L. Blicke**. (Güster), Juni, im See.
- 11 **Alburnus lucidus Heck. Laugele** (Lauben, Uckelei), Mai, im See.
- 12 **Alburnus bipunctatus Bl. Laugele**. (Schneider), Mai, mehr in den Flüssen, Limmat. (Blingge im Rhein.)
- 13 **Scardinius erythrophthalmus L. Rottele** (Rothfeder, Rothauge), April, Mai, im See.
- 14 **Leuciscus rutilus. L. Schwale** (Plötze, Rothauge), Mai im See.

- 15 **Squalius Cephalus L. Alet** (Aitel, Döbel), Mai, Juni, Limmat und Rhein.
 - 16 **Squalius Leuciscus L. Hasle** (Häsling), März, April, im See.
 - 17 **Telestes Agassizii Val. Riessling** (Strömer, Schneider), März, April, nur in der Sihl.
 - 18 **Phoxinus laevis Ag. Glattbambeli** (Ellritze, Pfrille), Mai, in allen reinen Bächen.
 - 19 **Chondrostoma Nasus L. Nase**. April und Mai, See und Flüsse.
 - 20 **Coregonus Wartmanni Bl. Blauling, Bratfisch** (sehr schwer vom folgenden zu unterscheiden und von den Fischern des Zürchersees nicht von ihm getrennt, während die Fischer des Bodensees die zwei Arten trennen. Er heisst am Bodensee Renke, Felchen, Blaufelchen, in der Jugend, d. h. halbwüchsig, Gangfisch, ganz jung Stüben oder Seelen, im Zürichsee nennen die Fischer die halbwüchsigen **Hägling**). November, December, Zürichsee.
 - 21 **Coregonus fera Jur. Blauling, Bratfisch, halbwüchsig Albeli**. (Am Bodensee Sandfelchen, Adelfelchen, Weissfelchen, Bodenrenke; im Wallensee Ballen; im Thunersee Balchen). November, im Züricher- und Pfäffikersee.
 - 22 **Thymallus vulgaris Nils. Aesche** (Asch). März, April, nur in den reinen Flüssen.
 - 23 **Salmo savelinus L. Röthel** (Zugerrötheli, Ritter, Saibling). October und November, im See.
 - 24 **Trutta Salar L. Lachs**. September—November. Rhein und Limmat.
 - 25 **Trutta lacustris Ag. Seeforelle** (Fälschlich Lachsforelle), October bis December, im See.
 - 26 **Trutta fario L. Forelle** (Berg-Bach-Forelle), October—December, in allen reinen Flüssen und Bächen.
 - 27 **Esox lucius L. Hecht**. April, Mai, im See, Limmat und Rhein.
 - 28 **Cobitis barbatula L. Zirscheli** (Schmerle, Bartgrundel, Grundeli), März und April, in Bächen und deren Mündung in den See, im Rhein und allen Zuflüssen.
 - 29 **Anguilla vulgaris Flem. Aal**. Laicht zu keiner bestimmten Zeit im Meer. Die Weibchen im See und allen grössern Flüssen.
 - 30 **Petromyzon fluviatilis L. Grosses Neunauge**. März, April, früher in der Limmat und im Rhein.
 - 31 **Petromyzon Planeri Bl. Kleines Neunauge**. März, April, in der Reppisch.
-

Erklärung zur Tafel.

Fig. 1. **Kachelbruttrog** von Coste. Der Wasserstrom wird hergestellt durch das Abwechseln der Auslaufröhren der übereinander gestellten Gefässe. Die Eier in den obern Geschirren entwickeln sich gewöhnlich viel früher, weil sie mehr Luft im Wasser haben, und dieselbe demnach den untern Etagen entziehen.

Fig. 2. **Gewöhnlicher deutscher Bruttrog**. Das Wasser fällt in eine Vorkammer, von wo es nach Deposition von Schlamm über den Kiesbeleg des Kastens hinfließt. In der Zeichnung fehlt im Deckel ein Loch für das Einfließen des Wassers.

Fig. 3. **Schwimmender Brutkasten** von Seth-Green für Haufenbrut.

Fig. 4. **Fächerbrutkiste** von Holton für Felchenbebrütung. a) Zuleitungsrohr, b) Blechschirm, an dem sich der aufsteigende Wasserstrom bricht und zertheilt, c) Drahtgitterlager mit Eiern belegt, d) Abflusscanäle des Wassers.

Fig. 5. **Californischer Bruttrog** aus einer doppelten Blechkiste bestehend, deren innerer Einsatz einen Drahtgitterboden hat. Für Haufenbrut.

Fig. 6. **Transportable Eisbrutanstalt**. a) Drahtgitterfächer mit Flanell und Eiern belegt; b) Eisstücke, die beständig auf die Fächer (aa) abtropfen; c) Schublade für den Wassersammler.

Fig. 7. **Silhouette eines Edelfisches**.

Paarige Flossen:

- a. Brustflossen,
- b. Bauchflossen.

Unpaarige Flossen:

- c) Afterflosse,
- d) Schwanzflosse,
- e) Rückenflosse,
- f) strahlenlose Fettflosse der Salmoniden.



Fig. 1.

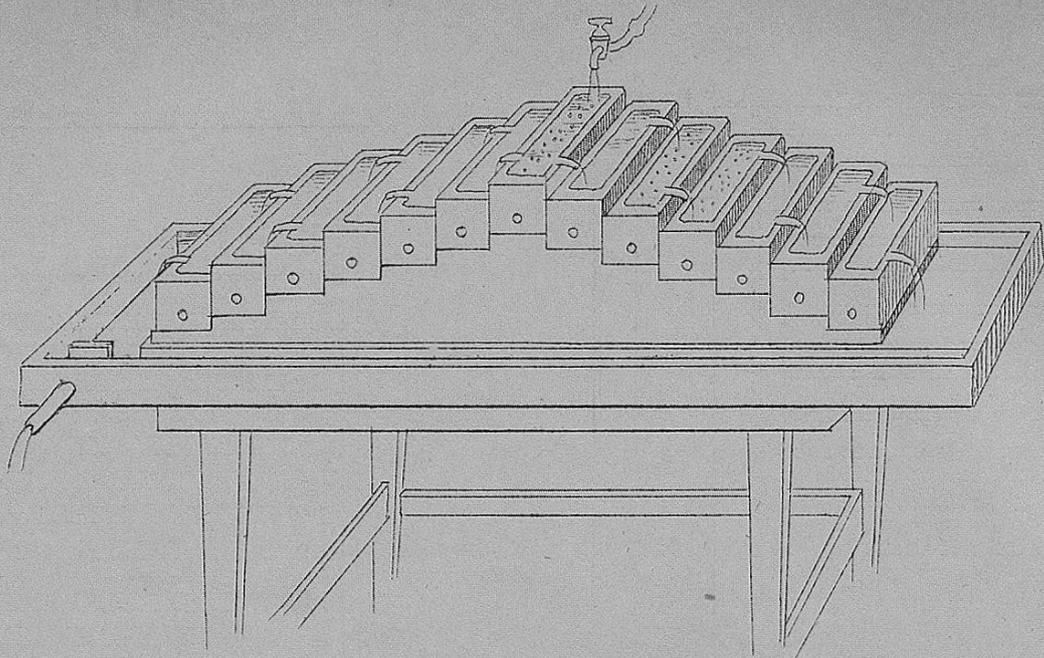


Fig. 2.

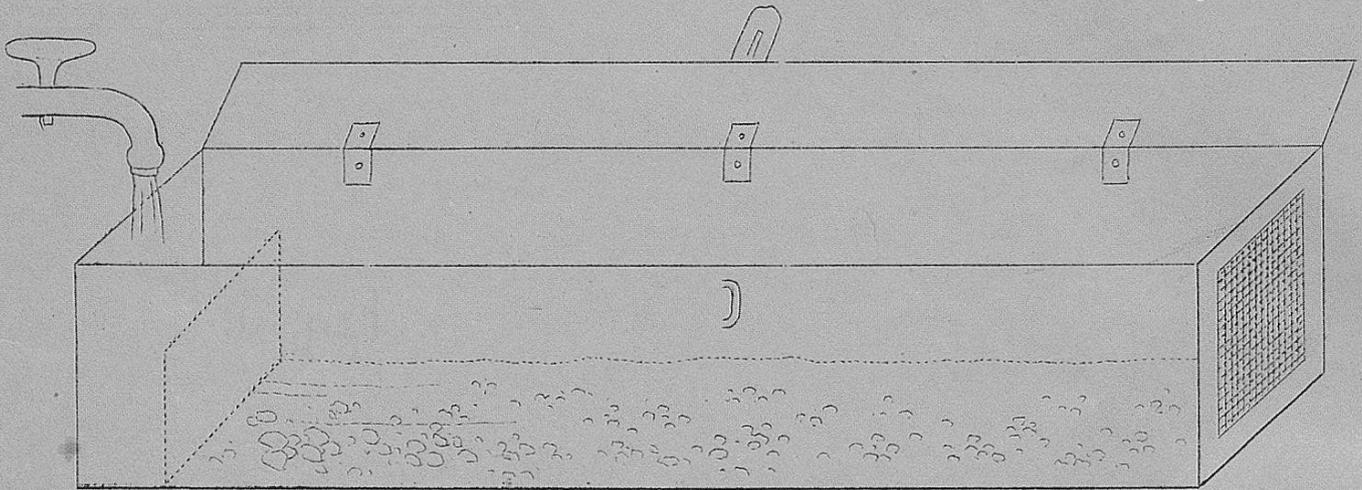


Fig. 7.

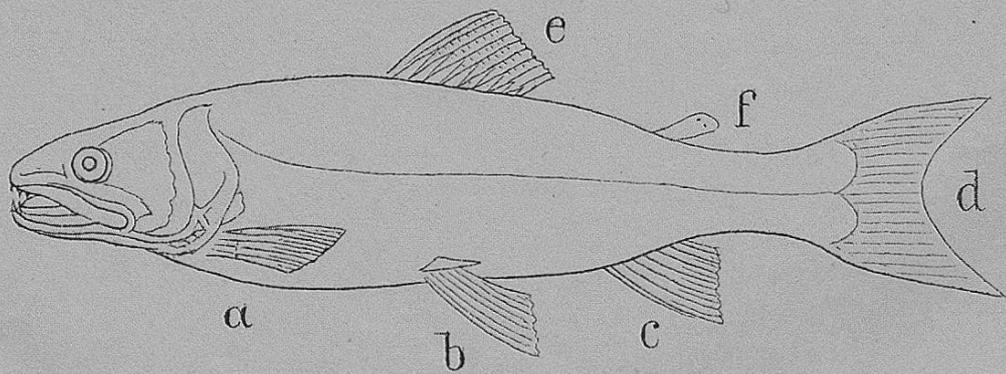


Fig. 4.

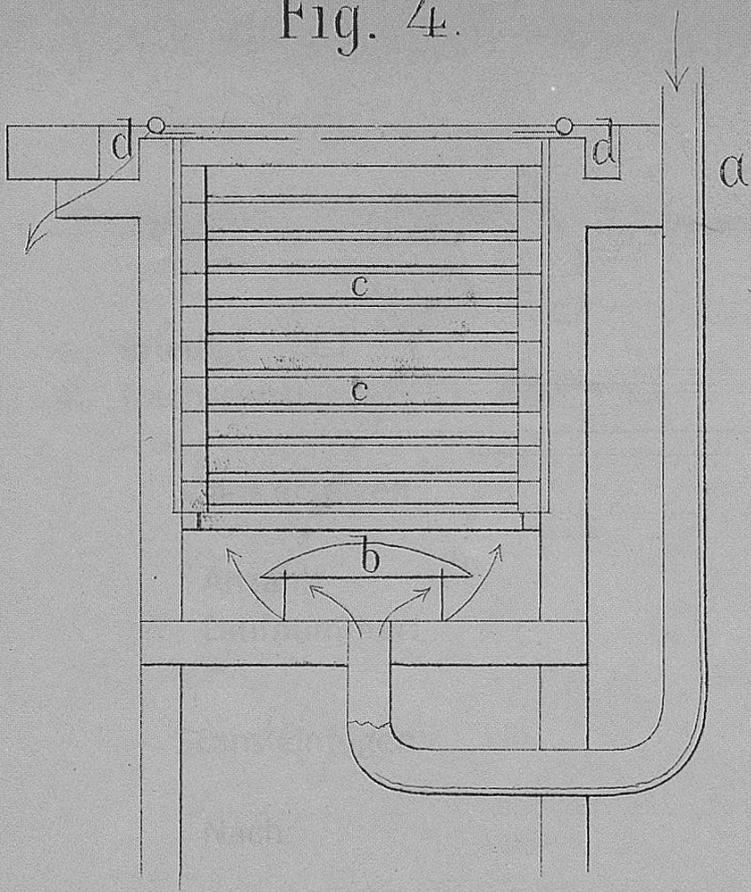


Fig. 6.

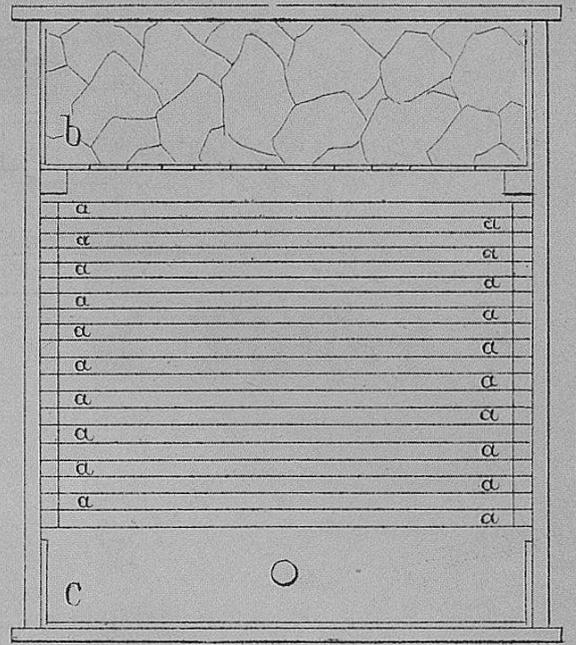


Fig. 3.

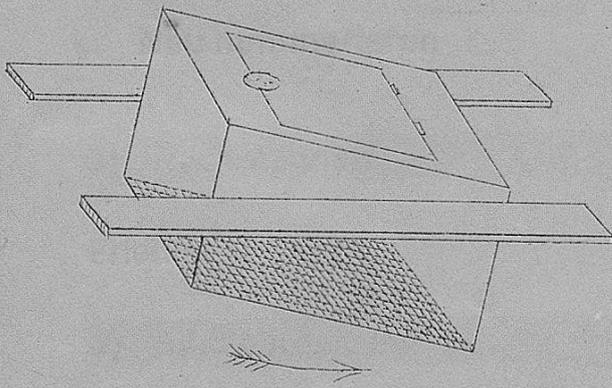


Fig. 5.

